



Stadt Zürich
Open Data



**Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz**

Seminararbeit

Hinderungsgründe für Open Government Data

Quantitative Befragung in der Stadtverwaltung Zürich

Lehrgang Executive MBA
 CAS Service Excellence
 Klasse CASSE_17/04

Autor Michael Grübler

Abgabedatum 4. September 2017

Inhalt

1	Management Summary.....	2
1.1	Ausgangslage.....	2
1.2	Zielsetzung.....	2
1.3	Methode.....	2
1.4	Durchführung der Befragung	3
1.5	Rücklauf.....	3
1.6	Fazit	3
1.7	Handlungsempfehlungen	5
1.8	Ausblick	6
A	Abkürzungsverzeichnis.....	7
B	Verzeichnis der Darstellungen	7
B.1	Abbildungsverzeichnis.....	7
B.2	Tabellenverzeichnis.....	7
C	Eigenständigkeitserklärung	8
D	Anhang	9
D.1	Anzahl veröffentlichte Datensätze	9
D.2	Versand	9
D.3	Rücklauf.....	9
D.4	Fragen Teil 1: Der Nutzen von Open Government Data (OGD)	10
D.5	Fragen Teil 2: Ausnahmen zur grundsätzlichen Offenheit.....	10
D.6	Fragen Teil 3: Hinderungsgründe für Open Government Data.....	11
D.7	Fragen Teil 4: Über Ihre Person.....	13
D.8	Fragebogen.....	16

1 Management Summary

1.1 Ausgangslage

Seit fünf Jahren veröffentlicht die Stadtverwaltung Zürich Daten als Open Government Data (OGD). Sie hat das erste Schweizer Open Government Data Portal ins Leben gerufen. Über 320 Datenveröffentlichungen liegen seither vor und unzählige Anwendungen haben durch die Sekundärnutzung der bestehenden Daten einen Mehrwert geschaffen. Details zu den Daten wie Anwendungen sind unter folgender Adresse zu finden: www.stadt-zuerich.ch/opendata.

Trotzdem ist die Stadtverwaltung noch weit entfernt von der Umsetzung des Grundsatzes «Open by default», also der Öffnung sämtlicher Datensätze, welche keinem spezifischen Schutz unterliegen. An der ungleichen Beteiligung der städtischen Departemente - gemessen an den bisher veröffentlichten Datensätzen (siehe Anhang D.1) - ist erkennbar, dass nicht alle Organisationseinheiten die gleichen Hürden zu überwinden haben.

1.2 Zielsetzung

Mit einer Befragung wurde erhoben, welches die wichtigsten Hinderungsgründe und Barrieren für die teilweise zurückhaltende Datenveröffentlichung sind.

Vom Prinzip «Open by default» sind Datensätze ausgeschlossen, welche einem spezifischen Schutz unterliegen. Darum wurde zusätzlich erfragt, ob die heutigen Einschränkungen von dieser Regel ausreichend sind, oder ob zukünftig ein weiteres Schutzbedürfnis zu berücksichtigen ist.

Des Weiteren sollte geklärt werden, welchen grundsätzlichen Nutzen die Stadtverwaltung in OGD sieht.

1.3 Methode

Es wurde eine quantitative, anonyme Online-Befragung durchgeführt.

Der Fragebogen wurde in vier thematische Fragegruppen aufgeteilt (siehe Anhang D.8):

1. Nutzen von Open Government Data
2. Ausnahmen zur grundsätzlichen Offenheit
3. Hinderungsgründe für Open Government Data
4. Details zur ausfüllenden Person

In der Fragegruppe 1 und 3 wurde mit einer 5-stufigen Likertskala (1 = trifft zu; 5 = trifft nicht zu) gearbeitet. Diese Fragen mussten nicht zwingend beantwortet werden.

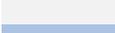
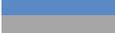
Text	Wert	Farben Teil 1	Farben Teil 3
trifft zu	1.0		
trifft eher zu	2.0		
teils-teils	3.0		
trifft eher nicht zu	4.0		
trifft nicht zu	5.0		
keine Antwort	Leerer Wert		

Tabelle 1: Codierung der Likertskala und alle verwendeten Farben für Auswertungen

Die Fragegruppe 4 wurde für die Bestimmung von Kontrollvariablen verwendet. Anstelle der üblichen soziodemografischen Fragen, wie Alter und Geschlecht, wurden für die Auswertung die Erfahrung mit OGD, die Art der Einflussnahme und Arbeit mit Daten sowie die Zugehörigkeit in der Verwaltungsorganisation gewählt. Diese Fragen mussten zwingend beantwortet werden.

In der Fragegruppe 2 wurden die heute etablierten Schutzbedürfnisse aufgelistet und von den Befragten beurteilt ob diese ausreichend sind. Falls ein Schutzbedarf fehlte, wurde ein Vorschlag mittels einer offenen Frage aufgenommen.

Sämtliche Antworten auf offene Fragen liegen dem Autor vor, werden aber aus Datenschutzgründen hier nicht aufgeführt. Sie wurden vom Autor codiert und die Anzahl Nennungen wird ausgewiesen.

Es wurden keine Referenzfragen gestellt und keine Korrelationen ausgewertet. Für die untersuchten Fragestellungen waren Häufigkeitsauszählungen und die Nutzung von arithmetischen Mitteln (bei den Likertskalen) ausreichend.

1.4 Durchführung der Befragung

Die Umfrage wurde am 28.06.2017 gestartet und endete am 21.07.2017.

Die Befragung wurde online durchgeführt. Es wurden die Befragungsserver und die visuelle Bildsprache der Kalaidos Fachhochschule verwendet.

Insgesamt wurden 260 Personen aus der Stadtverwaltung angeschrieben. Neben der Stadtpräsidentin wurden drei weitere Stadträte (STR) sowie sämtliche Dienstchefinnen und Dienstchefs (DC) zum Mitmachen und Weitergeben der Befragung aufgerufen. Des Weiteren wurden alle Mitglieder des Koordinationsorgans «Statistik und offene Verwaltungsdaten» (KO SoV) sowie die Mitglieder der IT-LeiterInnen-Konferenz (ITL) inkl. der Geschäftsleitung von Organisation und Informatik der Stadt Zürich (OIZ) eingeladen. Des Weiteren wurden weitere städtische Mitarbeitende angeschrieben, welche gemäss der Kundendatenbank von Statistik Stadt Zürich am Thema OGD interessiert sind (siehe Anhang D.2).

1.5 Rücklauf

An der Umfrage haben 91 Personen teilgenommen.

Da die Befragung anonym erfolgte und die angeschriebenen Personen aufgefordert wurden den Fragebogen an Dritte weiterzuleiten, kann der Rücklauf nicht direkt mit den Empfängern verglichen werden.

Im Verhältnis zu den versendeten Einladungen haben - aufgeteilt nach Departement - zwischen 10% (Sicherheitsdepartement) und 60% (Schul- und Sportdepartement) teilgenommen. Insgesamt liegt das Verhältnis bei 35% (siehe Anhang D.3).

62% der antwortenden Personen war in der Vergangenheit bereits bei einer OGD Veröffentlichung involviert (siehe Anhang D.7).

18% der Teilnehmenden sind befähigt über eine Veröffentlichung zu entscheiden (siehe D.7).

1.6 Fazit

Nutzen von Open Government Data: Transparenz vor Innovation, Wirtschaftlichkeit und Bürgerbeteiligung

Der grösste Nutzen von Open Government Data wird in der Schaffung von Transparenz gesehen. 79% der Teilnehmenden beurteilen diese Nutzenperspektive als «trifft zu» oder «trifft eher zu». Die Erreichung einer besseren Bürgerbeteiligung wurde demgegenüber als am wenigsten zutreffend beurteilt (38%). Dass Innovation und Wirtschaftlichkeit ein Nutzen von OGD sind, wurde auch mehrheitlich positiv - mit rund 60% «trifft zu» bzw. «trifft eher zu» - beurteilt.

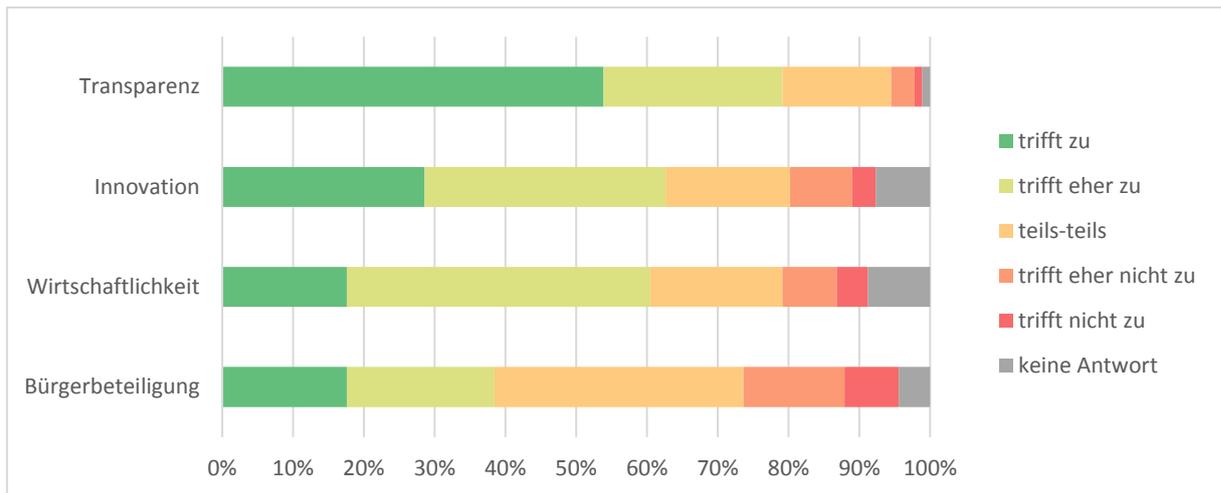


Abbildung 1: Bewertung der Nutzenperspektiven sortiert nach Zustimmung

Mehr Nutzen aus der Sicht von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern

Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger haben sämtliche Nutzenperspektiven gleich oder leicht positiver beurteilt als Personen, welche ausschliesslich mit Daten arbeiten oder beratend mit solchen zu tun haben (siehe Anhang D.4).

Ob eine Person schon einmal an der Veröffentlichung eines Datensatzes beteiligt war, hat keinen Einfluss auf deren Einschätzung bezüglich des Nutzens von OGD.

Schutzbedarf für am Markt operierende

Fast 30% der Teilnehmenden haben Ergänzungen zu den heute geltenden OGD-Ausnahmebedingungen gemacht. Am häufigsten genannt wurde der Schutzbedarf, falls eine städtische Dienstabteilung im privatwirtschaftlichen Markt operiert und die Öffnung eine Benachteiligung gegenüber der Konkurrenz mit sich bringen würde (siehe Anhang D.5). Es wurden zudem Vorschläge eingebracht, welche bereits bestehenden Kategorien zugewiesen werden konnten («Übergeordnetes öffentliches Interesse», «Übergangsdaten») oder in der Fragegruppe 3 als Hinderungsgründe aufgeführt sind («Falsche Interpretation», «Aufwand/Nutzen»).

OGD hat keine Priorität, das Bewusstsein dafür fehlt und es bedeutet Zusatzaufwand

Von den 20 Hinderungsgründen warum Daten nicht als OGD veröffentlicht werden können, wurden drei mit über 50% «trifft zu» oder «trifft eher zu» beurteilt:

- 70% «... dies **keine Priorität** gegenüber dem Tagesgeschäft und anderen Vorhaben hat»
- 57% «... das **Bewusstsein**, dass es OGD gibt, **fehlt**»
- 54% «... dies einen **Zusatzaufwand** erfordert»

Auf der anderen Seite der Skala wurden zwei Hinderungsgründe mit über 50% «trifft nicht zu» oder «trifft eher nicht zu» beurteilt:

- 65% «... wir **keine interessanten** Daten haben»
- 56% «... **Einnahmen** wegfallen würden, welche von einer Gebührenverordnung gefordert werden»

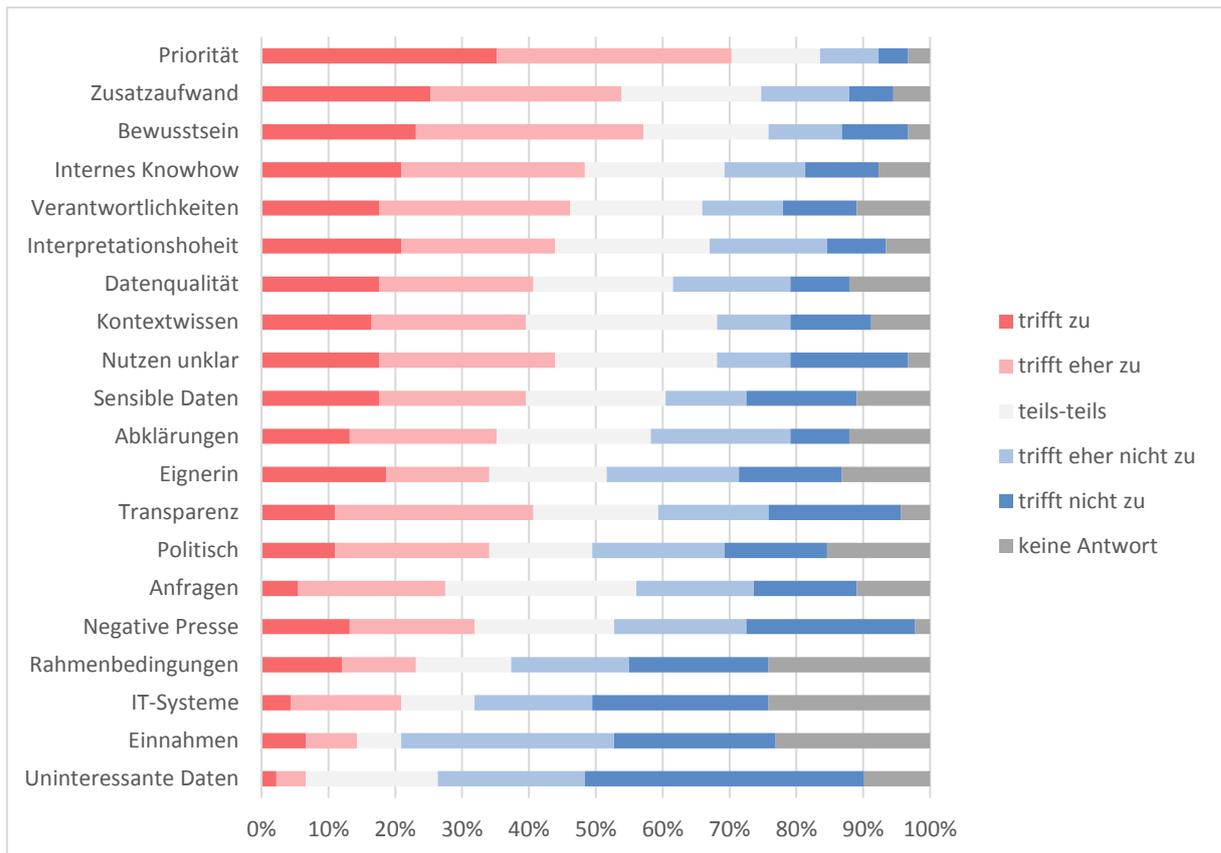


Abbildung 2: Bewertung der Hinderungsgründe sortiert nach Zustimmung

Unterschiedliche Sicht bei Verantwortlichkeiten und sensiblen Daten

Unklare Verantwortlichkeiten oder negative Presse werden von Personen mit Entscheidungskompetenz als weniger vordringlich eingestuft als von den übrigen Befragten. Dabei liegt die Differenz des Durchschnittes bei 0.9 bei unklaren Verantwortlichkeiten und bei 0.6 bei negativer Presse. Jedoch sehen Personen mit Entscheidungskompetenz die Sensibilität von Daten häufiger als Hinderungsgrund (0.8). Auch die IT-Systeme wurden im Vergleich stärker bewertet (0.5).

1.7 Handlungsempfehlungen

Aus den Resultaten der Befragung können drei Handlungsempfehlungen abgegeben werden:

Erweiterung der OGD Strategie bzw. OGD-Policy

In die OGD-Policy soll ein weiteres sogenanntes «out-of-scope»-Kriterium aufgenommen werden: «Konkurrenzsituation mit anderen Unternehmen, falls die betroffene Organisationseinheit marktwirtschaftlich operiert.».

Stärkung des Bewusstseins von OGD

Dem zweitwichtigsten Hinderungsgrund, dem Fehlen des OGD Bewusstseins, soll mit geeigneten Massnahmen entgegnet werden. Das Team von Open Data Zürich soll für die Jahre nach 2017 dem KO SoV einen Vorschlag unterbreiten.

Unterstützung bei der Prioritätensetzung und Reduktion des Aufwandes

Die wichtigen Hinderungsgründe «mangelnde Priorität» und «Zusatzaufwand» sollen ebenfalls vom Open Data Zürich Team bearbeitet werden. Vorschläge, wie OGD besser in das Tagesgeschäft integriert werden kann und wo der Aufwand für Datenowner reduziert werden kann, sollen erarbeitet werden.

1.8 Ausblick

Damit die Resultate aus dieser Befragung für ein zusätzliches Publikum einen Nutzen schaffen können, sollen die vorliegenden Erkenntnisse über folgende Kanäle publiziert werden:

- Stadtintern im Intranet auf dem «OGD-Fachmandanten»
- Im Internet für ein interessiertes Publikum und Kommunikation per Twitter

A Abkürzungsverzeichnis

ABG	Allgemeine Verwaltung, Behörden und Gemeinderat
CRM	Customer Relationship Management (bei SSZ Synonym für Kundendatenbank)
DC	Dienstchefinnen und Dienstchefs
DIB	Departement der Industriellen Betriebe
DS	Departementssekretariat
FD	Finanzdepartement
GUD	Gesundheits- und Umweltdepartement
HBD	Hochbaudepartement
ITL	Mitglieder der IT-LeiterInnen-Konferenz
KO SoV	Koordinationsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten
OGD	Open Government Data (Offene Verwaltungsdaten)
OGD-I	OGD interessierte Personen (im CRM von SSZ als solche vermerkt)
OIZ	Organisation und Informatik der Stadt Zürich
PRD	Präsidialdepartement
SD	Sozialdepartement
SID	Sicherheitsdepartement
SSD	Schul- und Sportdepartement
SSZ	Statistik Stadt Zürich
STR	Stadtrat
TED	Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

B Verzeichnis der Darstellungen

B.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bewertung der Nutzenperspektiven sortiert nach Zustimmung.....	4
Abbildung 2: Bewertung der Hinderungsgründe sortiert nach Zustimmung	5
Abbildung 3: Beurteilung fehlender Schutzbedarf.....	10
Abbildung 4: Nennungen weiterer Schutzbedarf.....	11
Abbildung 5: Anteil Antwortende mit Erfahrung bei der Bereitstellung von OGD	13
Abbildung 6: Rolle der Antwortenden im Bezug zu Daten (inkl. Mehrfachnennung)	14
Abbildung 7: Nennungen weiterer Rollen bzw. Bezüge zu OGD.....	14
Abbildung 8: Teilnehmende nach Departement.....	15

B.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Codierung der Likertskala und alle verwendeten Farben für Auswertungen	2
Tabelle 2: Anzahl Datensätze auf dem OGD Portal per 28.6.2017 (Versanddatum)	9
Tabelle 3: Übersicht der angeschriebenen Personen nach Departement, Rolle und im Total.....	9
Tabelle 4: Anzahl Teilnehmende nach Departement und Kontrollvariable EntscheiderInnen.....	9
Tabelle 1: Codierung der Likertskala und in Frage Teil 1 verwendete Farben.....	10
Tabelle 5: Bewertung der Nutzenperspektiven nach Departement und Kontrollvariablen	10
Tabelle 6: Nennungen weiterer Schutzbedarf	11
Tabelle 1: Codierung der Likertskala und in Frage Teil 3 verwendete Farben.....	12
Tabelle 7: Bewertung der Hinderungsgründe nach Departement und Kontrollvariablen.....	12
Tabelle 8: Nennungen weiterer Hinderungsgründe	13
Tabelle 9: Rolle der Antwortenden im Bezug zu Daten (inkl. Mehrfachnennung)	14
Tabelle 10: Teilnehmende nach Departement:	15

Tabelle 11: Teilnehmende nach Departement und optionaler Nennung der Dienstabteilung	16
Tabelle 12: Nennung eines allgemeinen Kommentares zum Vorhaben oder zur Befragung	16

C Eigenständigkeitserklärung

Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe. Verwendete Literatur und Quellen habe ich vollständig aufgeführt und ich habe diese gemäss wissenschaftlichen Zitierregeln zitiert. Die vorliegende Arbeit oder Teile davon habe ich nicht bereits an anderer Stelle als Leistungsnachweis verwendet, ausser es sei dies ausdrücklich mit dem zuständigen Referenten/der zuständigen Referentin vereinbart worden. Ich bin mir bewusst, dass die vorliegende Arbeit auf Plagiate – auch unter Verwendung entsprechender Software – überprüft werden kann. Ich ermächtige hiermit die Kalaidos Fachhochschule ausdrücklich zur Vornahme einer solchen Überprüfung. Die Fachhochschule behält sich vor, innert 10 Jahren nach Abschluss der Arbeit Einsicht in die sämtlichen für die Arbeit gesammelten und erarbeiteten Informationen zu verlangen.

Die Arbeit enthält die folgende Anzahl Wörter: 1192

Volketswil, 31. August 2017



Michael Gruebler

D Anhang

D.1 Anzahl veröffentlichte Datensätze

	Anzahl Datensätze
Allgemeine Verwaltung	14
Departement der Industriellen Betriebe	11
Finanzdepartement	5
Gesundheits- und Umweltdepartement	9
Hochbaudepartement	3
Präsidialdepartement	104
Schul- und Sportdepartement	21
Sozialdepartement	13
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	94
Sicherheitsdepartement	8
(Ausserstädtische; nicht in Total berücksichtigt)	(48)
Gesamtergebnis städtischer Datensätze	282

Tabelle 2: Anzahl Datensätze auf dem OGD Portal per 28.6.2017 (Versanddatum)

D.2 Versand

	STR	DC+DS	KO SoV	OIZ+ITL	OGD-I	Summe
Allgemeine Verwaltung		6			8	14
Departement der Industriellen Betriebe		4	1	3	28	36
Finanzdepartement	1	6	1	9	20	37
Gesundheits- und Umweltdepartement		7	1	2	11	21
Hochbaudepartement	1	3	1	2	9	16
Präsidialdepartement	1	8	2	1	40	52
Schul- und Sportdepartement		5	1	1	18	25
Sozialdepartement		7	1	1	5	14
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1	3	1	1	19	25
Sicherheitsdepartement		4	1	2	13	20
Total	4	53	10	22	171	260

Tabelle 3: Übersicht der angeschriebenen Personen nach Departement, Rolle und im Total

D.3 Rücklauf

	Teilnehmende	Anzahl EntscheiderInnen	Verhältnis Versand zu Teilnehmenden
Allgemeine Verwaltung	4	-	29%
Departement der Industriellen Betriebe	13	-	36%
Finanzdepartement	17	4	46%
Gesundheits- und Umweltdepartement	3	1	14%
Hochbaudepartement	5	1	31%
Präsidialdepartement	15	3	29%
Schul- und Sportdepartement	15	2	60%
Sozialdepartement	5	3	36%
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	12	2	48%
Sicherheitsdepartement	2	-	10%
Gesamtergebnis	91	16	35%

Tabelle 4: Anzahl Teilnehmende nach Departement und Kontrollvariable EntscheiderInnen

D.4 Fragen Teil 1: Der Nutzen von Open Government Data (OGD)

Der Nutzen von OGD liegt ...

- ... in der Förderung von **Innovation** (z.B. neuen Geschäftsmodellen, dem Wirtschaftsstandort)
- ... in der **Wirtschaftlichkeit** durch die Sekundärnutzung von bestehenden Daten
- ... in der geschaffenen **Transparenz**
- ... in der Steigerung der **Bürgerbeteiligung** (Partizipation).

Text	Wert	Farben
trifft zu	1.0	
trifft eher zu	2.0	
teils-teils	3.0	
trifft eher nicht zu	4.0	
trifft nicht zu	5.0	
keine Antwort	Leerer Wert	

Tabelle 5: Codierung der Likertskala und in Frage Teil 1 verwendete Farben

	Ø	n	Departemente											OGD		Entscheider	
			ABG	PRD	FD	SID	GUD	TED	HBD	DIB	SSD	SD	Ja	Nein	Ja	Nein	
Transparenz	1.71	90	3.0	1.7	1.8	1.0	2.0	1.5	1.2	1.5	1.7	1.8	1.7	1.8	1.4	1.8	
Innovation	2.18	84	1.8	2.2	2.4	2.5	2.3	1.9	2.2	1.8	2.3	2.8	2.2	2.1	2.0	2.2	
Wirtschaftlichkeit	2.33	83	2.3	2.0	2.4	2.0	4.0	2.3	1.6	2.2	2.6	2.6	2.3	2.3	2.3	2.3	
Bürgerbeteiligung	2.72	87	3.8	3.1	2.3	3.5	3.7	2.6	2.2	2.5	2.8	2.8	2.7	2.8	2.5	2.8	
		n= 91	4	15	17	2	3	12	5	13	15	5	56	35	16	75	

Tabelle 6: Bewertung der Nutzenperspektiven nach Departement und Kontrollvariablen

D.5 Fragen Teil 2: Ausnahmen zur grundsätzlichen Offenheit

Fällt Ihnen ein Schutzbedarf ein, der durch diese Kriterien nicht abgedeckt ist?

Ja n=27; Nein n=64

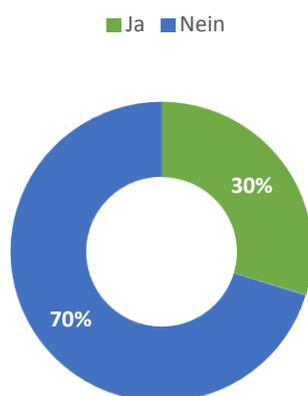


Abbildung 3: Beurteilung fehlender Schutzbedarf

Falls ja, welchen? Bitte nennen:

Aus Datenschutzgründen und zur besseren Auswertbarkeit wurden die Antworten auf diese offene Frage codiert.

Schutzbedarf	Anzahl Nennungen
Konkurrenz am Markt	7
Falsche Interpretation	7
Aufwand/Nutzen	4
Übergeordnetes öffentliches Interesse	3
Übergangsdaten	2
Übrige (Einzelnennungen)	4

Tabelle 7: Nennungen weiterer Schutzbedarf

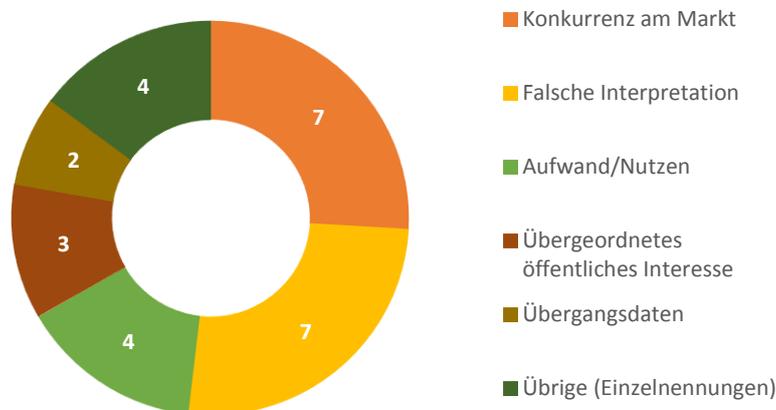


Abbildung 4: Nennungen weiterer Schutzbedarf

D.6 Fragen Teil 3: Hinderungsgründe für Open Government Data

Es gibt Daten, welche nicht als Open Government Data veröffentlicht werden können weil...

- ... die **Interpretationshoheit** bei der Stadtverwaltung sein muss
- ... dies zu einer negativen **Presse** führen kann
- ... die daraus entstehende **Transparenz** nicht gewünscht ist
- ... aktuelle **politische** Vorhaben dies verhindern
- ... es unklar ist, wer die **Eignerin** der Daten ist oder die Hoheit nicht bei der Stadtverwaltung liegt
- ... dies einen **Zusatzaufwand** erfordert
- ... dies keine **Priorität** gegenüber dem Tagesgeschäft und anderen Vorhaben hat
- ... Einnahmen wegfallen würden, welche von einer **Gebührenverordnung** gefordert werden
- ... der **Nutzen** unklar ist
- ... aus der Veröffentlichung **Anfragen** entstehen würden und wir diese nicht bewältigen könnten
- ... das **Bewusstsein**, dass es OGD gibt, fehlt
- ... die **Qualität** der Daten nicht gut genug ist
- ... wir keine **interessanten** Daten haben
- ... die Daten sehr **sensibel** sind
- ... (gesetzliche) **Rahmenbedingungen** eine Veröffentlichung verhindern
- ... die **Verantwortlichkeiten** und Entscheidungskompetenzen nicht geklärt sind
- ... zu wenig internes **Knowhow** im Umgang mit offenen Daten vorhanden ist

- ... **Abklärungen** (z.B. Datenschutz) zu langwierig oder zu aufwändig sind
- ... unsere heutigen **IT-Systeme** keine Veröffentlichung erlauben
- ... man viel **Kontextwissen** benötigt, welches Dritte nicht haben

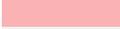
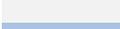
Text	Wert	Farben
trifft zu	1.0	
trifft eher zu	2.0	
teils-teils	3.0	
trifft eher nicht zu	4.0	
trifft nicht zu	5.0	
keine Antwort	Leerer Wert	

Tabelle 8: Codierung der Likertskala und in Frage Teil 3 verwendete Farben

	Ø	n	Departemente										OGD		Entscheider	
			ABG	PRD	FD	SID	GUD	TED	HBD	DIB	SSD	SD	Ja	Nein	Ja	Nein
Priorität	2.09	88	2.5	2.0	2.1	3.0	2.0	2.3	1.8	2.1	1.9	2.0	2.2	2.0	2.1	2.1
Zusatzaufwand	2.44	86	3.0	1.9	2.6	3.0	1.3	2.7	2.6	2.6	2.4	2.5	2.6	2.3	2.3	2.5
Bewusstsein	2.49	88	3.0	2.1	2.1	2.5	4.0	2.5	3.6	2.7	2.2	3.0	2.4	2.6	2.2	2.5
Internes Knowhow	2.62	84	3.7	2.4	2.8	3.0	2.0	2.7	3.4	3.0	1.7	2.8	2.9	2.2	2.4	2.7
Verantwortlichkeiten	2.67	81	2.0	2.3	2.9	4.0	1.5	3.1	2.6	2.4	2.5	3.5	2.6	2.8	3.4	2.5
Interpretationshoheit	2.68	85	3.8	2.8	2.3	3.5	3.0	3.1	2.2	2.7	2.6	2.3	2.7	2.6	2.7	2.7
Datenqualität	2.74	80	2.0	2.8	3.0	4.0	3.5	2.5	1.6	3.3	2.4	3.0	2.7	2.9	2.8	2.7
Kontextwissen	2.77	83	3.5	2.8	2.6	2.5	1.5	3.1	3.0	3.0	2.6	2.3	3.0	2.4	2.7	2.8
Nutzen unklar	2.84	88	4.0	2.5	2.9	4.0	2.0	3.3	3.2	2.5	2.7	2.7	2.9	2.7	2.9	2.8
Sensible Daten	2.86	81	4.5	2.6	2.8	3.0	3.0	3.1	2.4	2.8	3.2	1.7	2.8	3.0	2.2	3.0
Abklärungen	2.89	80	3.7	2.3	2.9	4.0	1.5	3.3	2.8	3.5	2.4	3.3	3.0	2.6	3.1	2.8
Eigenerin	2.97	79	2.3	2.9	2.9	3.0	4.0	3.5	2.4	3.4	2.5	3.0	3.0	2.9	2.8	3.0
Transparenz	3.05	87	4.5	2.9	2.6	5.0	3.7	2.7	4.0	2.6	3.0	3.8	3.0	3.2	3.1	3.0
Politisch	3.06	77	3.5	2.5	2.8	4.0	3.7	3.1	3.0	3.1	3.3	4.0	3.0	3.2	3.1	3.0
Anfragen	3.17	81	3.8	2.8	2.9	4.0	1.5	3.2	2.6	3.8	3.1	4.3	3.3	3.0	3.2	3.2
Negative Presse	3.26	89	4.3	2.4	3.1	4.5	4.3	2.9	3.4	3.4	3.4	4.2	3.2	3.3	3.8	3.2
Rahmenbedingungen	3.32	69	4.5	3.0	2.9	2.5	4.0	4.0	2.6	3.5	3.5	4.0	3.2	3.6	3.2	3.4
IT-Systeme	3.59	69	3.7	3.9	3.6	5.0	1.0	4.3	3.7	4.1	2.3	4.3	3.7	3.4	3.2	3.7
Einnahmen	3.77	70	4.0	2.4	3.9	4.5	4.5	4.0	2.6	4.3	4.3	4.3	3.9	3.5	4.0	3.7
Uninteressante Daten	4.07	82	5.0	4.2	4.1	4.5	4.0	4.1	4.0	4.3	3.7	3.5	4.1	4.0	4.3	4.0
	n=	91	4	15	17	2	3	12	5	13	15	5	56	35	16	75

Tabelle 9: Bewertung der Hinderungsgründe nach Departement und Kontrollvariablen

«... weitere Hinderungsgründe bitte hier aufführen:»

Aus Datenschutzgründen und zur besseren Auswertbarkeit wurden die Antworten auf diese offene Frage codiert. Mehrfachnennungen sind möglich.

Codierung	Anzahl Nennungen
(allgemeine Verständnisfrage)	1
Bewusstsein	1
Interpretationshoheit	1
Kontextwissen	1
Negative Presse	1
Nutzen	1
Sensible Daten	3
Transparenz	1
Uninteressante Daten	1
Verantwortlichkeiten	1
Zusatzaufwand	3

Tabelle 10: Nennungen weiterer Hinderungsgründe

D.7 Fragen Teil 4: Über Ihre Person

Waren Sie selber schon einmal an der Bereitstellung von OGD beteiligt?

Ja n=56; Nein n=35

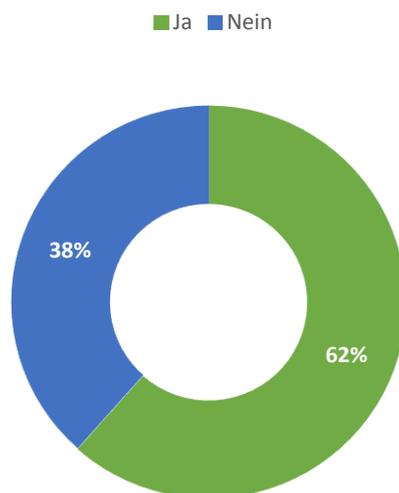


Abbildung 5: Anteil Antwortende mit Erfahrung bei der Bereitstellung von OGD

Welchen Bezug zu Daten und deren Veröffentlichung haben Sie? (Mehrfachauswahl möglich)

- Ich **arbeite** mit Daten und kenne Datensätze meiner Dienstabteilung.
- Ich kann eine Veröffentlichung unterstützen (z.B. **beratend** oder als Empfehlung).
- Ich kann über eine Veröffentlichung **entscheiden** (z.B. auf Stufe Dienstabteilung)

Antworten	Anzahl	arbeiten	beraten	entscheiden
keine Antwort	5			
arbeiten	24	24		
arbeiten und beraten	28	28	18	
beraten	18		18	
beraten und entscheiden	1		1	7
entscheiden	7			7
arbeiten, beraten und entscheiden	8	8		
Total	91	60	55	16

Tabelle 11: Rolle der Antwortenden im Bezug zu Daten (inkl. Mehrfachnennung)

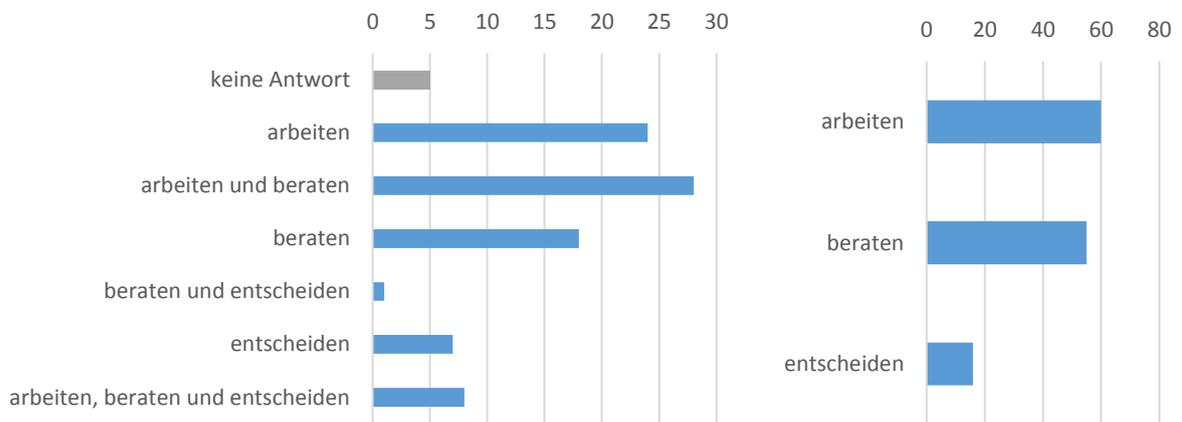


Abbildung 6: Rolle der Antwortenden im Bezug zu Daten (inkl. Mehrfachnennung)

Anderes bitte nennen:

Aus Datenschutzgründen und zur besseren Auswertbarkeit wurden die Antworten auf diese offene Frage codiert.

Codierung	Anzahl Nennungen
arbeiten	1
beraten	1
Kennt Umsetzungsprojekte	1
Zusammen mit Kanton veröffentlicht	1

Abbildung 7: Nennungen weiterer Rollen bzw. Bezüge zu OGD

In welchem Departement sind Sie tätig?

	Teilneh- mende
Allgemeine Verwaltung	4
Departement der Industriellen Betriebe	13
Finanzdepartement	17
Gesundheits- und Umweltdepartement	3
Hochbaudepartement	5
Präsidialdepartement	15
Schul- und Sportdepartement	15
Sozialdepartement	5
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	12
Sicherheitsdepartement	2
Gesamtergebnis	91

Tabelle 12: Teilnehmende nach Departement:

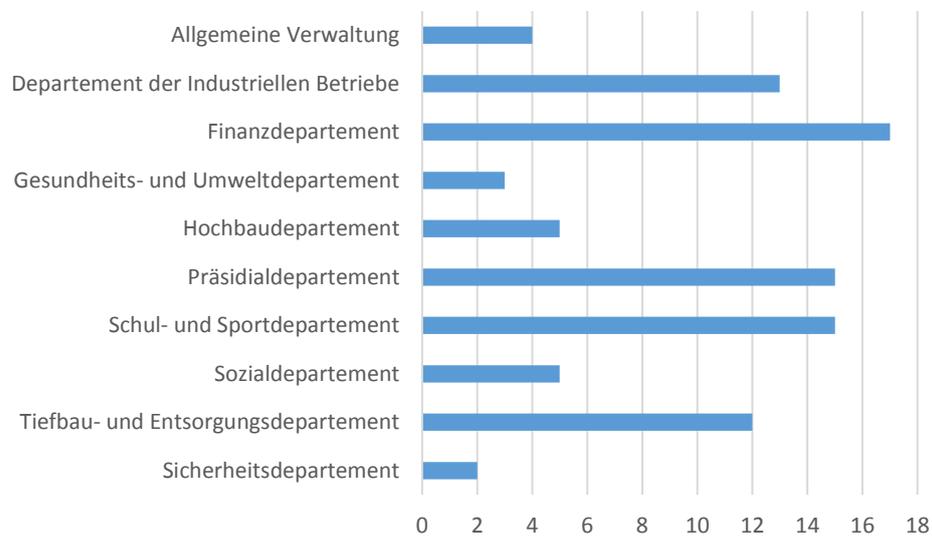


Abbildung 8: Teilnehmende nach Departement

Optional: In welcher Dienstabteilung sind Sie tätig?

Aus Datenschutzgründen wird in der folgenden Tabelle nur dargestellt, ob diese optionale Frage beantwortet wurde.

Departement	Dienstabteilung angegeben	Anzahl
Allgemeine Verwaltung	keine Antwort	2
	Antwort	2
Präsidialdepartement	keine Antwort	7
	Antwort	8
Finanzdepartement	keine Antwort	7
	Antwort	10
Sicherheitsdepartement	keine Antwort	1
	Antwort	1
Gesundheits- und Umweltdepartement	keine Antwort	2
	Antwort	1
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	keine Antwort	4
	Antwort	8
Hochbaudepartement	keine Antwort	3
	Antwort	2
Departement der Industriellen Betriebe	keine Antwort	7
	Antwort	6
Schul- und Sportdepartement	keine Antwort	10
	Antwort	5
Sozialdepartement	keine Antwort	3
	Antwort	2
Total		91

Tabelle 13: Teilnehmende nach Departement und optionaler Nennung der Dienstabteilung

Falls Sie einen allgemeinen Kommentar zu Open Data Zürich oder dieser Befragung haben, nutzen Sie bitte folgendes Feld:

Aus Datenschutzgründen und zur besseren Auswertbarkeit wurden die Antworten auf diese offene Frage codiert. Mehrfachnennungen sind möglich.

Codierung	Anzahl Nennungen
(allgemeiner Kommentar)	1
(Namensnennung)	1
Geduld	3
Kein Verzicht auf Gebühren	1
Kritisches Feedback	2
Nutzen unklar	3
Ohne OGD Knowhow	1
Positives Feedback	5
Priorität	1
Teil einer Smart City	1
Vertraulichkeit gewünscht	1

Tabelle 14: Nennung eines allgemeinen Kommentares zum Vorhaben oder zur Befragung

D.8 Fragebogen



Befragung zu Open Government Data in der Stadt Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor fünf Jahren – exakt am 28.6.2012 - hat die Stadtverwaltung Zürich das erste Schweizerische Open Government Data Portal ins Leben gerufen. Das SRF strahlte gleichentags einen Fernsehbeitrag unter dem Titel «[Open Data – Staat ohne Geheimnisse](#)» aus.

Über 320 Datenveröffentlichungen liegen seither vor und unzählige Anwendungen haben durch die Sekundärnutzung der bestehenden Daten einen Mehrwert geschaffen. Details zu den Daten wie Anwendungen finden Sie hier: www.stadt-zuerich.ch/opendata

Trotzdem ist die Stadtverwaltung noch weit entfernt von der Umsetzung des Grundsatzes «Open by default», also der Öffnung sämtlicher Datensätze, welche keinem spezifischen Schutz unterliegen.

Mit der heutigen Befragung soll erhoben werden, welches die wichtigsten Hinderungsgründe und Barrieren für die zurückhaltende Öffnung sind.

Falls sich wesentliche Erkenntnisse daraus ergeben, sollen diese in die OGD-Strategie der Stadtverwaltung einfließen. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen aktiven Beitrag zur künftigen Ausrichtung von Open Government Data in der Stadtverwaltung Zürich.

Die Befragung erfolgt anonym. Sie wird von Michael Grüebler, Leiter Services bei Statistik Stadt Zürich und u.a. verantwortlich für Open Data Zürich im Rahmen des CAS Service Excellence bei der Kalaidos Fachhochschule durchgeführt.

Die Umfrage endet am Freitag 21. Juli 2017.

Die Resultate werden Ende August 2017 im [Fachintranet Open Government Data](#) veröffentlicht.

Fragen Teil 1: Der Nutzen von Open Government Data (OGD)

Unter OGD versteht man das Bereitstellen von Datensätzen aus der Verwaltung für eine breite Öffentlichkeit in digitaler Form. Die Datensätze sind kostenlos, maschinenlesbar und stehen unter freier Lizenz.

Gemäss Lehrmeinung gibt es vier Hauptmotive OGD zu betreiben. Worin besteht aus Ihrer Sicht der grösste Nutzen von Open Government Data?

Der Nutzen von OGD liegt ...

	trifft zu	trifft eher zu	teils-teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Antwort
... in der Förderung von Innovation (z.B. neuen Geschäftsmodellen, dem Wirtschaftsstandort)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... in der Wirtschaftlichkeit durch die Sekundärnutzung von bestehenden Daten.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... in der geschaffenen Transparenz .	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... in der Steigerung der Bürgerbeteiligung (Partizipation).	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				

... weitere Antworten bitte hier aufführen:

Fragen Teil 2: Ausnahmen zur grundsätzlichen Offenheit

Das bei der Stadt Zürich geltende Prinzip «Open by default» besagt, dass grundsätzlich alle Daten veröffentlicht werden sollen. Ausnahmen von diesem Prinzip sind nur zulässig, wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:

- Wenn es sich um **Personendaten** handelt (Datenschutz)
- Wenn die Daten dem **Amtsgeheimnis** unterliegen (Schweigepflicht)
- Wenn die Daten als **«vertraulich» klassifiziert** sind
- Wenn die Daten dem **Urheberrecht** unterliegen
- Wenn es sich um **Übergangsdaten** (Arbeitsdaten, temporäre Daten) für laufende Geschäfte handelt
- Wenn ein **übergeordnetes öffentliches Interesse** (z.B. Staatsschutz) einer Veröffentlichung entgegensteht

Fällt Ihnen ein Schutzbedarf ein, der durch diese Kriterien nicht abgedeckt ist?

Ja

Nein

Falls ja, welchen? Bitte nennen:

Fragen Teil 3: Hinderungsgründe für Open Government Data

Trotz dem 5-jährigen Bestehen von Open Data Zürich sind noch viele potentielle Datensätze nicht veröffentlicht. Welche Hinderungsgründe haben Ihrer Meinung nach welchen Einfluss?

Es gibt Daten, welche nicht als Open Government Data veröffentlicht werden können weil

...

	trifft zu	trifft eher zu	teils-teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Antwort
... die Interpretationshoheit bei der Stadtverwaltung sein muss	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... dies zu einer negativen Presse führen kann	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... die daraus entstehende Transparenz nicht gewünscht ist	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... aktuelle politische Vorhaben dies verhindern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... es unklar ist, wer die Eignerin der Daten ist oder die Hoheit nicht bei der Stadtverwaltung liegt	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... dies einen Zusatzaufwand erfordert	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... dies keine Priorität gegenüber dem Tagesgeschäft und anderen Vorhaben hat	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... Einnahmen wegfallen würden, welche von einer Gebührenverordnung gefordert werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... der Nutzen unklar ist	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... aus der Veröffentlichung Anfragen entstehen würden und wir diese nicht bewältigen könnten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... das Bewusstsein , dass es OGD gibt, fehlt	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... die Qualität der Daten nicht gut genug ist	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... wir keine interessanten Daten haben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... die Daten sehr sensibel sind	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... (gesetzliche) Rahmenbedingungen eine Veröffentlichung verhindern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... die Verantwortlichkeiten und Entscheidungskompetenzen nicht geklärt sind	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... zu wenig internes Knowhow im Umgang mit offenen Daten vorhanden ist	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... Abklärungen (z.B. Datenschutz) zu langwierig oder zu aufwändig sind	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... unsere heutigen IT-Systeme keine Veröffentlichung erlauben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
... man viel Kontextwissen benötigt, welches Dritte nicht haben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				

... weitere Hinderungsgründe bitte hier aufführen:

Fragen Teil 4: Über Ihre Person

Waren Sie selber schon einmal an der Bereitstellung von OGD beteiligt?

Ja

Nein

Welchen Bezug zu Daten und deren Veröffentlichung haben Sie? (Mehrfachauswahl möglich)

Ich arbeite mit Daten und kenne Datensätze meiner Dienstabteilung.

Ich kann eine Veröffentlichung unterstützen (z.B. beratend oder als Empfehlung).

Ich kann über eine Veröffentlichung entscheiden (z.B. auf Stufe Dienstabteilung).

Anderes bitte nennen:

In welchem Departement sind Sie tätig?

Optional: In welcher Dienstabteilung sind Sie tätig?

Falls Sie einen allgemeinen Kommentar zu Open Data Zürich oder dieser Befragung haben, nutzen Sie bitte folgendes Feld:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Michael Grüebler

Die Resultate werden Ende August 2017 im [Fachintranet Open Government Data](#) veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an michael.grueebler@zuerich.ch bzw. 044 412 08 17.

Speichern und beenden